

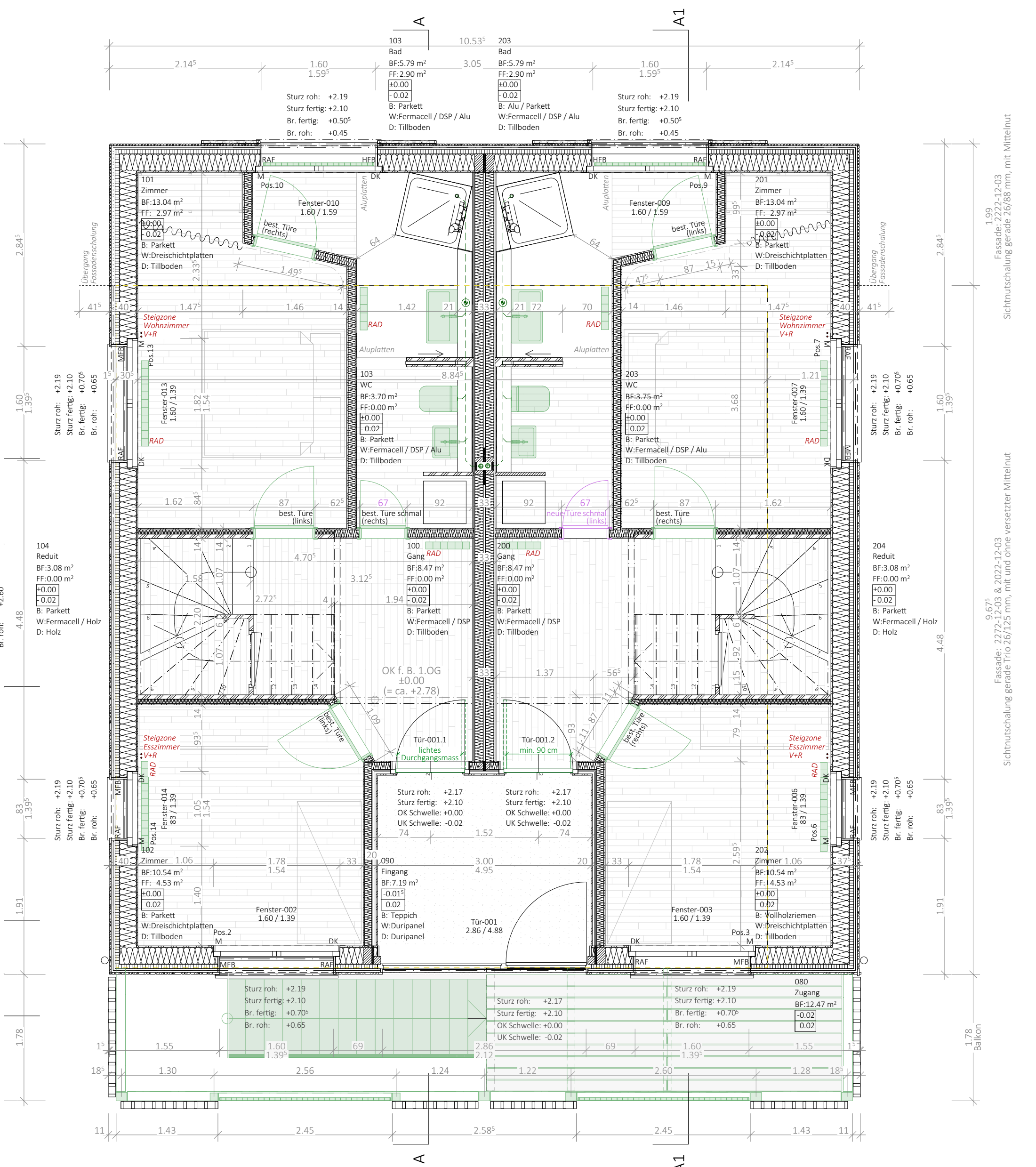
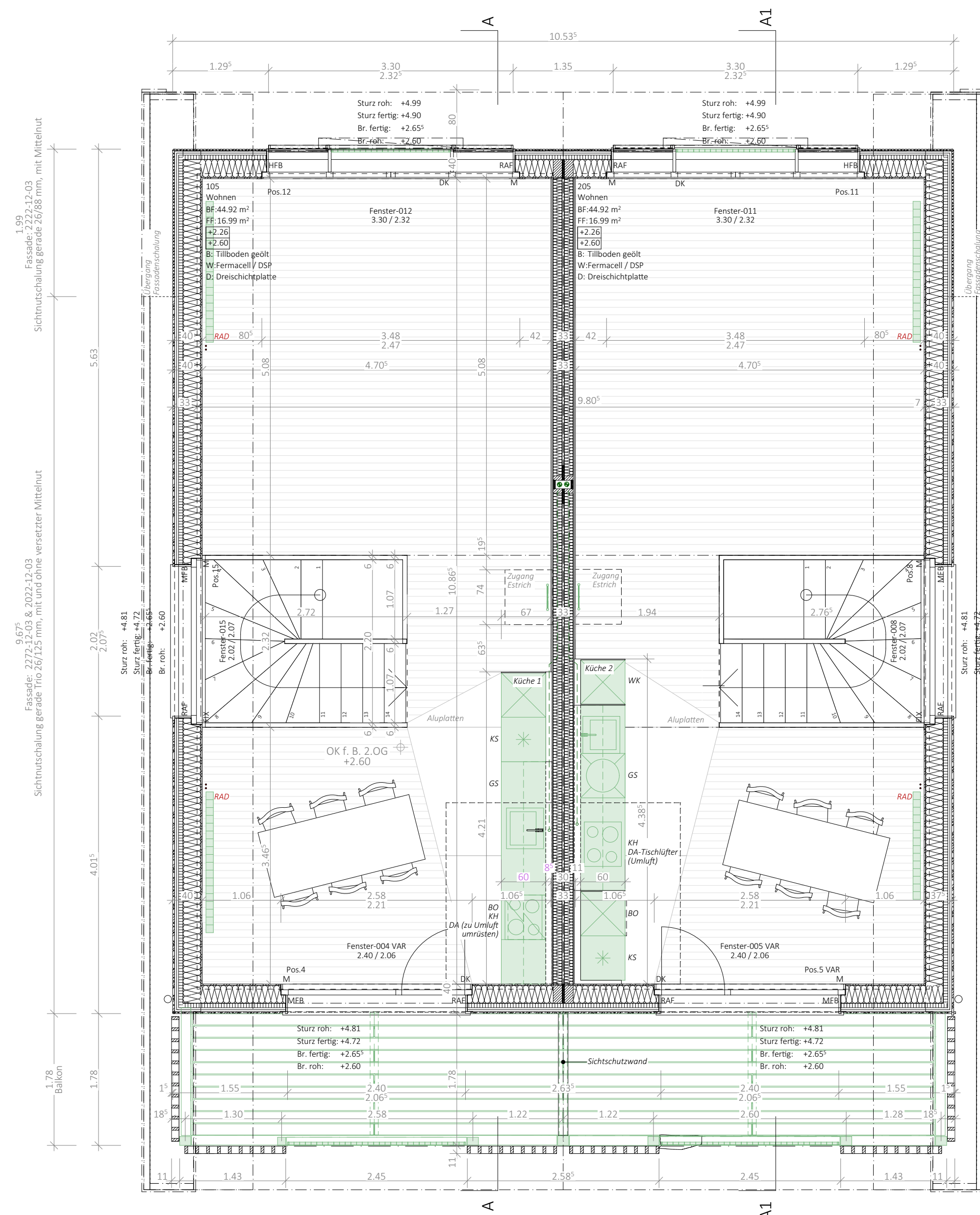
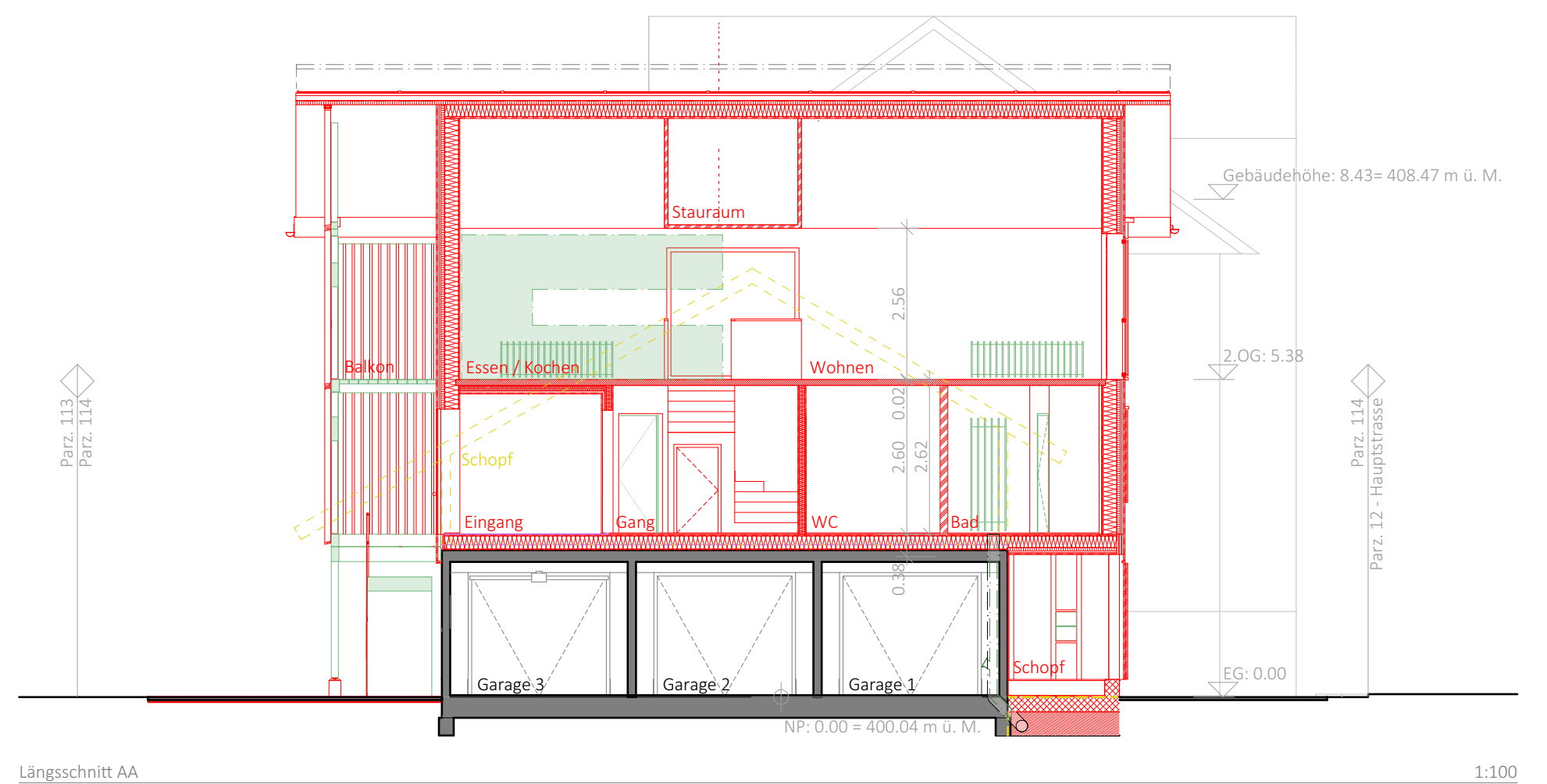
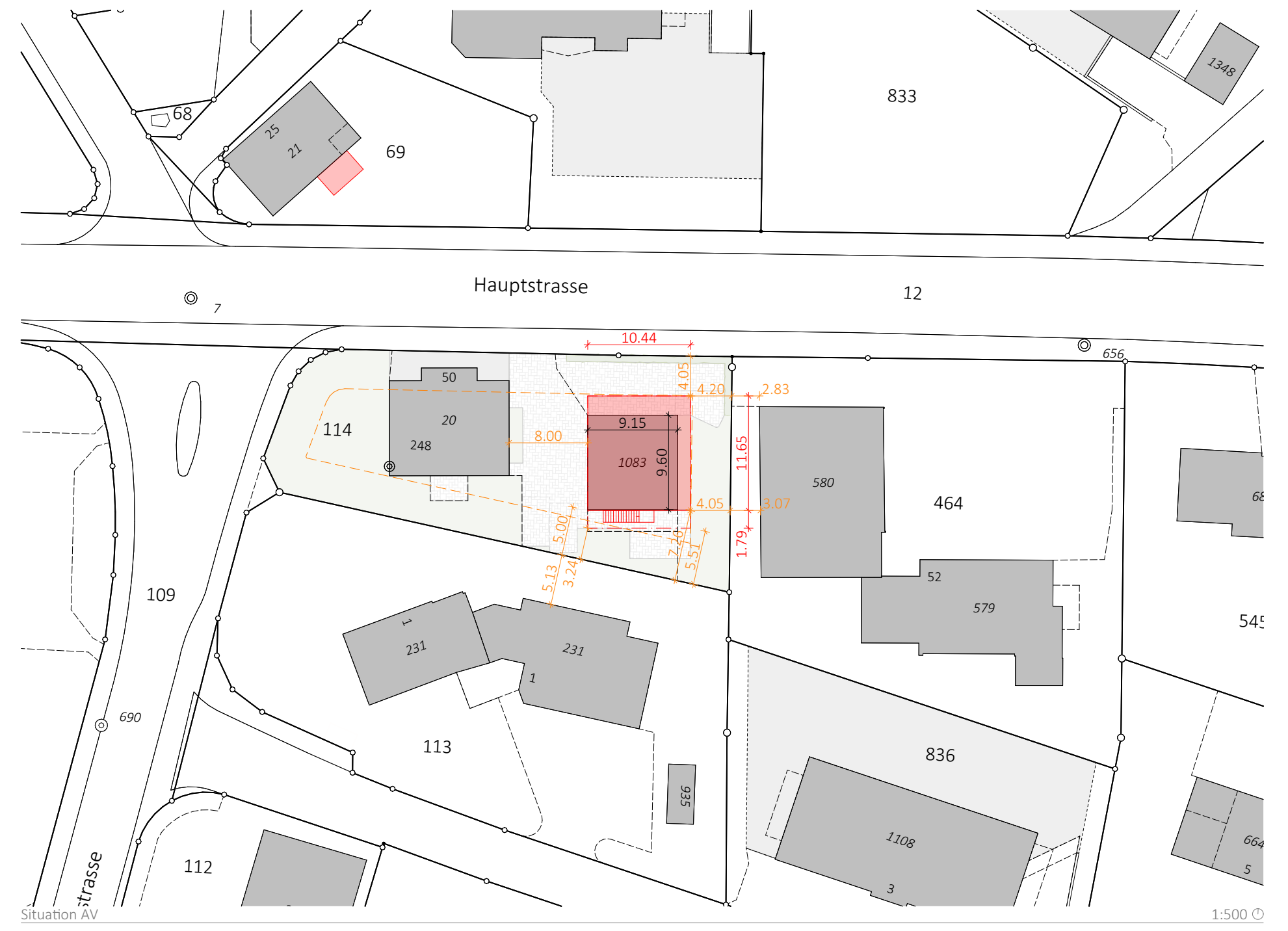
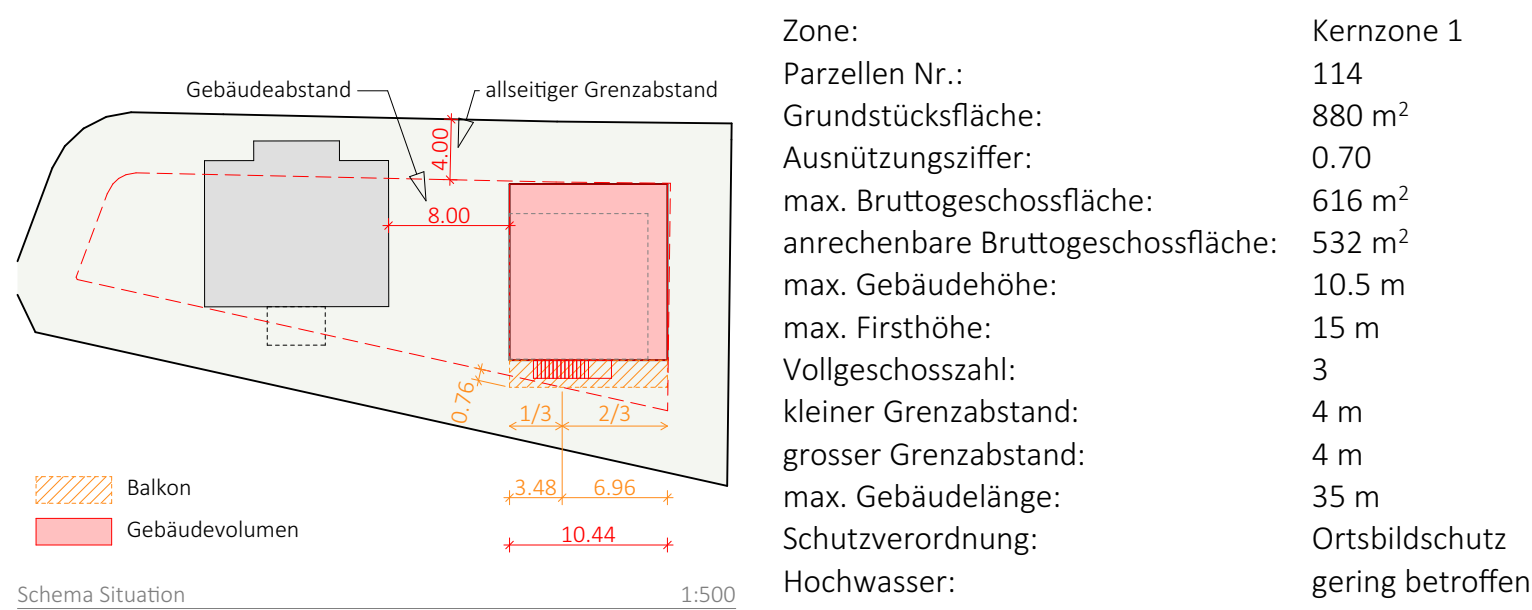
Garagenaufstockung Hauptstrasse 50



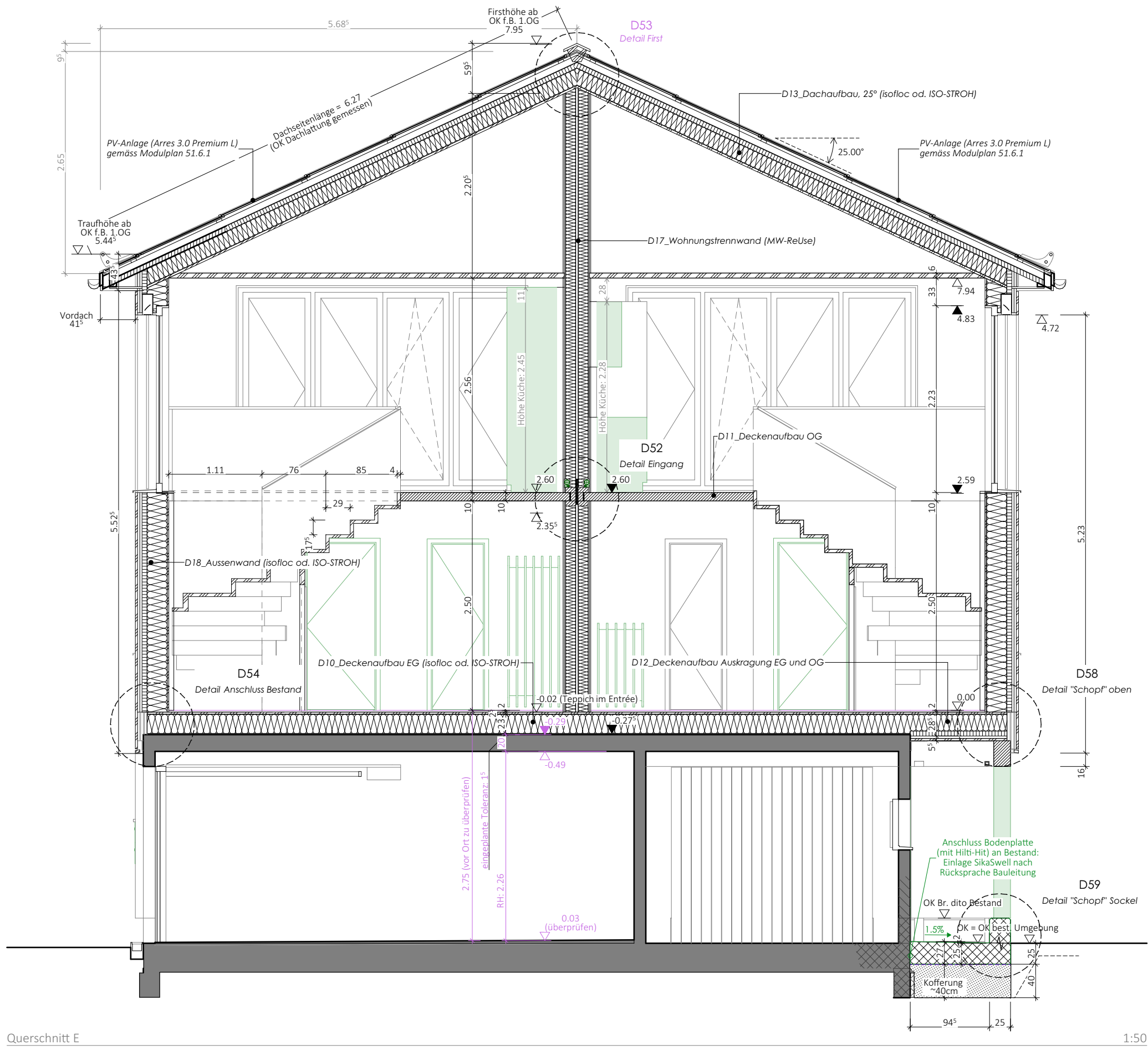
Der Schopf, auf den bestehenden Garagen der Parzelle 114, wird rückgebaut und durch zwei Wohneinheiten ersetzt. Die Garagen bleiben dabei bestehen. Durch die Anpassung der Aufstockung an die Garage, wird eine ruhiges Gebäudevolumen erzielt. Ausragende Gebäudeteile werden im Erdgeschoss in Form von ergänzenden Stauräumen auf das bestehende Terrain geführt, wodurch Rücksicht auf die Anforderungen an das Ortsbild genommen wird. Alle Fassadenelemente nehmen Bezug auf umliegende Bauten und Bauteile. Dadurch gliedert sich der Neubau in der Transition von Wohn- zu Gewerbebauten ein.

Die Aufstockung verlangt eine Leichtbauweise und erfolgt daher in einer Holzkonstruktion. Die Fassade übermittelt diese Eigenschaft, ohne dabei die Erscheinung der umgebenden Bauten zu vernachlässigen. Die Grenzabstände werden allseitig eingehalten, wobei die Balkenebene den Grenzabstand im Bereich von einem Drittel der Fassadenbreite im erlaubten Masse überragt. Der Gebäudeabstand wird unter Berücksichtigung des Art.93 Abs.2 PBG ebenfalls eingehalten.

Die massgebenden Grenzwerte der ESIII (65dB(A) Tags/ 55dB(A) Nachts), können beim vorliegenden Baukörper im Zeitraum Nacht an der Strassenseitigen Fassade knapp nicht eingehalten werden. Auf die Ansprüche an den Lärmschutz wird primär mit der Anordnung von lärmempfindlichen Räumen an der ruhigen Seite reagiert. Durchgehende Wohnungen ermöglichen im Wohnraum das strassenabgewandte Lüften.



Grundriss 2. OG | Grundriss 1. OG | 1:500 | 1:500





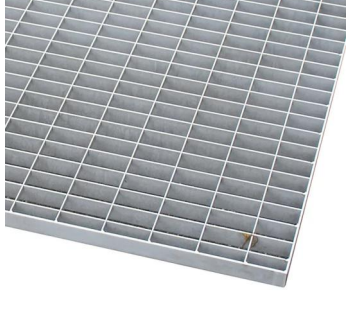








Querschnitt E

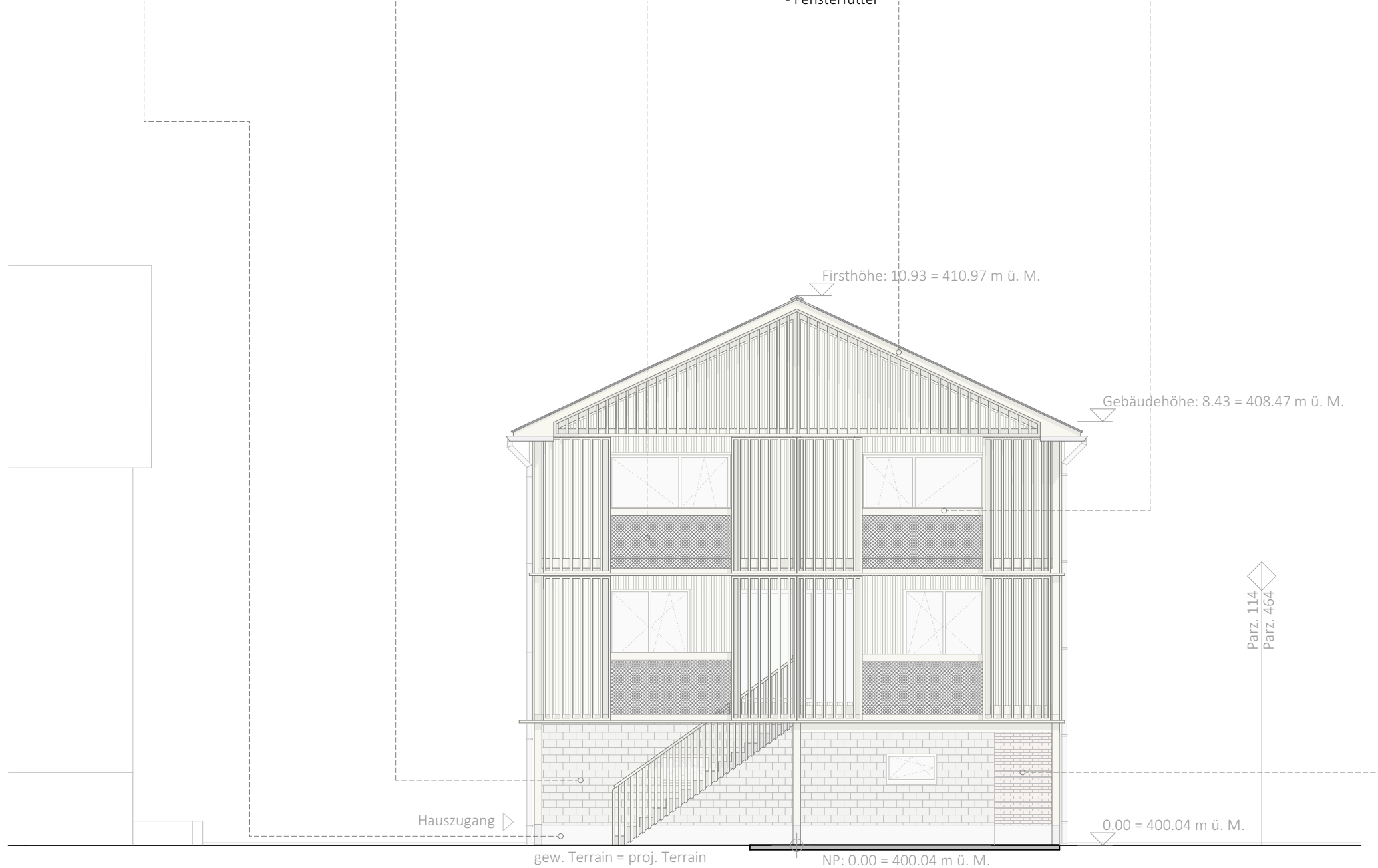
1:50

2.1 Nettogeschossflächen NGF (berechnet aus HNF, NNF, VF und FF)

Allgemein			
Funktionsfläche	Pelletlager	EG	10.11
Funktionsfläche	Technikraum	EG	3.77
13.88 m²			
Nebennutzfläche	Garage 1	EG	17.19
Nebennutzfläche	Garage 2	EG	17.17
Nebennutzfläche	Garage 3	EG	17.19
Nebennutzfläche	Garage 4	EG	28.04
Nebennutzfläche	Washraum	EG	12.90
Nebennutzfläche	030 Schopf 3	EG	7.92
100.41 m²			
Verkehrsfläche	0 Gang	EG	28.76
Verkehrsfläche	080 Zugang	OG	12.47
Verkehrsfläche	090 Eingang	OG	7.19
48.42 m²			
Wohnung 1			
Hauptnutzfläche	101 Zimmer	OG	13.04
Hauptnutzfläche	102 Zimmer	OG	10.54
Hauptnutzfläche	103 Bad	OG	5.79
Hauptnutzfläche	103 WC	OG	3.70
Hauptnutzfläche	105 Wohnen	OG	44.92
77.99 m²			
Nebennutzfläche	010 Schopf 1	EG	4.44
Nebennutzfläche	104 Reduit	OG	3.08
Nebennutzfläche	106 Estrich	Dach	5.44
12.96 m²			
Verkehrsfläche	100 Gang	OG	8.47
8.47 m²			
Wohnung 2			
Hauptnutzfläche	201 Zimmer	OG	13.04
Hauptnutzfläche	202 Zimmer	OG	10.54
Hauptnutzfläche	203 Bad	OG	5.79
Hauptnutzfläche	203 WC	OG	3.75
Hauptnutzfläche	205 Wohnen	DG	44.92
78.04 m²			
Nebennutzfläche	020 Schopf 2	EG	4.79
Nebennutzfläche	204 Reduit	OG	3.08
Nebennutzfläche	206 Estrich	Dach	5.65
13.52 m²			
Verkehrsfläche	200 Gang	OG	8.47
8.47 m²			
Wohnung Bestand			
Nebennutzfläche	Kellerabteil Whg 1. OG	EG	14.21
Nebennutzfläche	Kellerabteil Whg DG	EG	9.55
Nebennutzfläche	Kellerabteil Whg EG	EG	10.77
34.53 m²			

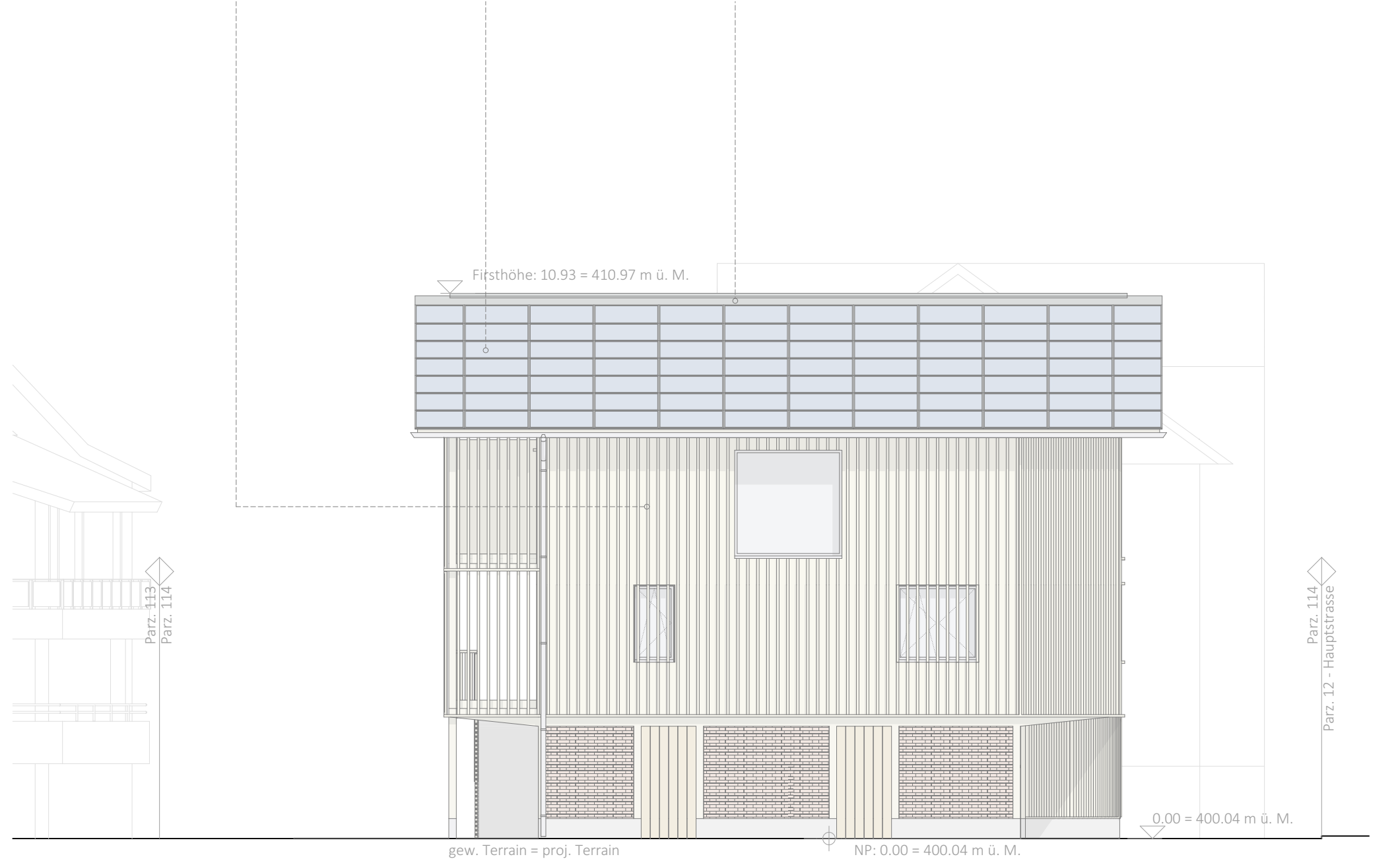
Materialisierung

 Beton	 Kalksandstein, sichtbar	 Gitterrost	 Fichte	 Fichte, alt	 Mauerwerk	 Deckleistenschirm	 Photovoltaik	 Chromnickelstahl	 Fenster Holz/Holz	 Fenster Holz/Metall
Der bestehende, sichtbare Betonssockel der Garage wird bei den Schopf-Ergänzungen wieder aufgenommen bzw. weitergeführt.	Die bestehende Kalksteinmauer bleibt sichtbar erhalten.	Die Absturzsicherungen werden aus gebrauchten Gitterrosten erstellt.	Folgende Elemente werden in Fichte, natur, ausgeführt: - Ortbrett - Dachuntersicht - Holzfilter - Fensterfutter	Für die Tragstruktur der Balkonschicht wird die Dachkonstruktion des Bestandes wiederverwendet.	Die Ausfachungen bei den den seitlichen Schopf-Ergänzungen werden mit den Dachziegeln des Bestandes ausgemauert.	Die Fassade wird mit einer Profilschalung / Sichtschalung, Douglasie, natur, eingefasst.	Das Dach wird vollflächig mit schlichten, reflektionsarmen Photovoltaik-Modulen eingedeckt (z.B. Ares).	Die Spenglerarbeiten werden in Chromnickelstahl ausgeführt.	Holz/Holz-Fenster werden zugunsten des Erscheinungsbildes an der Nord- und Südfassade eingesetzt.	An der Ost- und Westfassade werden aufgrund der starken Bewitterung Holz/Metall-Fenster eingesetzt.



Ansicht Süd

1:100



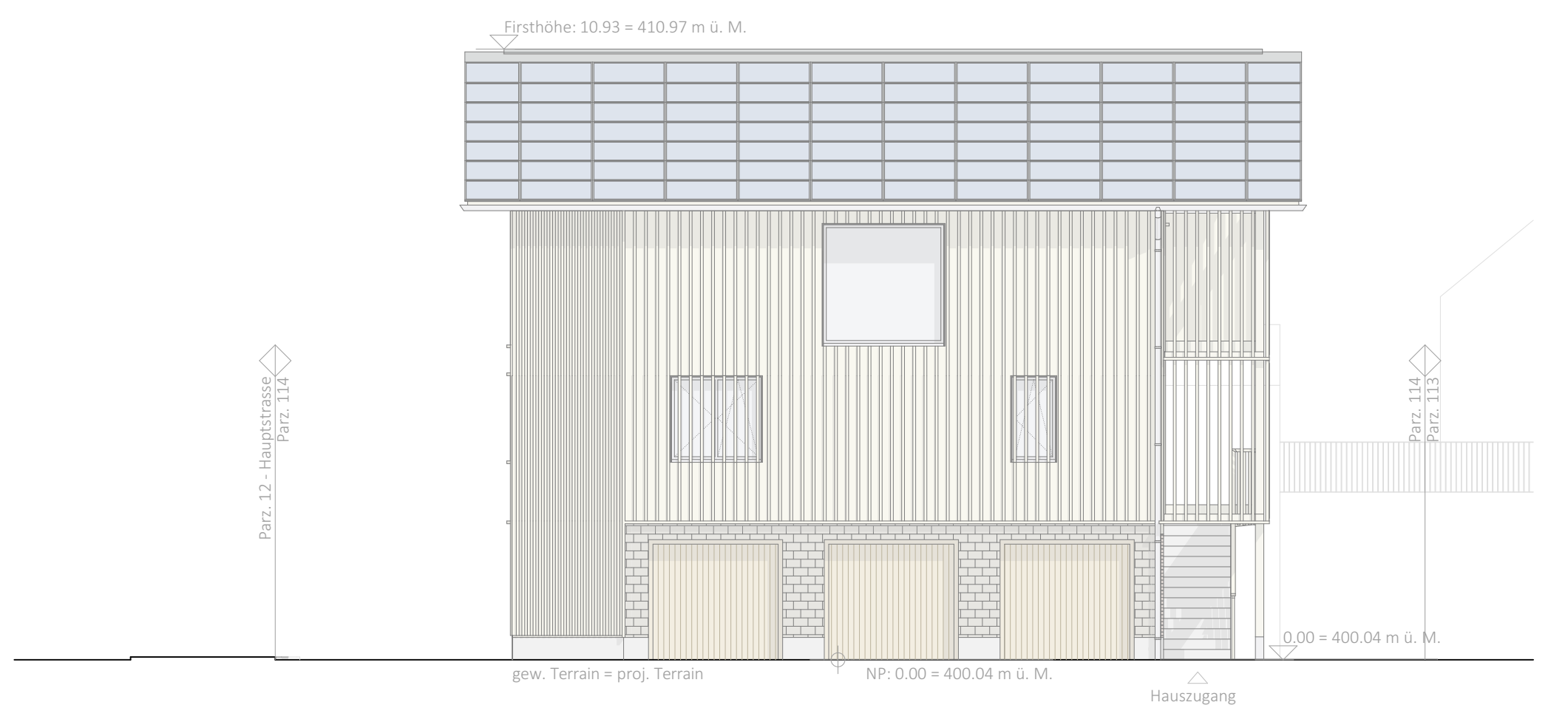
Ansicht Ost

1:100



Ansicht Nord

1:100



Ansicht West

1:100

